



Infobrief Nr. 02 - 2025

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

die Saison 2025 der Jungwildrettung liegt hinter uns und wir können berichten, dass jedes Jahr seine Besonderheiten an den Tag legt.

Durch die zum Teil frühen Mähtermine Anfang Mai wurden die meisten Kitze im zweiten Schnitt im Laufe des Junis gefunden. Das ist sicherlich nicht ungewöhnlich, sagt die Literatur doch aus, dass die Hauptsetzzeit der Ricken im Mai und Juni ist.

Durch den unermüdlichen Einsatz unserer vier Feldteams war es möglich eine Mahdfläche von 4.400 Hektar abzusuchen. Dabei wurden 230 Kitze gefunden, wovon wir 130 einfangen konnten. Im zweiten Schnitt waren die Kitze bereits so sportlich unterwegs, dass wir sie nicht in Boxen sichern konnten. Somit verbleibt für das Jungwild immer noch ein Gefahrenpotenzial beim Mäheinsatz.

Auch landeten wieder Junghasen, Gelege und Igel in unseren Keschern.

Ein großer Dank gilt hier den Teammitgliedern der Feldteams, durch deren gemeinnützigen Einsatz und hervorragende Arbeit frühmorgens im Feld diese Ergebnisse nur möglich waren.

Bedanken möchten wir uns aber auch auf diesem Wege bei allen Unterstützern aus der Landwirtschaft, den Jägern, Spendern und Förderern, denn ohne das Zusammenwirken aller, wäre dieses Ergebnis nicht möglich.

Wir freuen uns darüber, dass unser Angebot, den Bauern bei der Jungwildrettung zu unterstützen, immer größeren Zuspruch findet. Dabei hat es sich als sehr förderlich gezeigt, dass die Anmeldungen der Mähtermine und Mähflächen bis 10 Uhr am Vortag für unsere Koordination sehr nützlich sind.



Wir merken aber auch, dass wir an Grenzen stoßen und es durchaus einmal vorkommen kann, dass wir nicht alle Anfragen bedienen können.

Durch Optimierung unsere Abläufe, wozu auch die Anmeldung der Mähtermine zählen, versuchen wir möglichst alle Anfragen zu bedienen.

Aktuell haben wir vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft eine Förderzusage für die Anschaffung eine Drohne mit Wärmebildkamera neuester Generation erhalten. Das neue System wird eine Bestandsdrohne ersetzen. Hierdurch versprechen wir uns ebenfalls eine gewisse Steigerung unserer Kapazität.

Als gemeinnütziger Verein finanziert die Wildtierrettung Stollberg e. V. ihre Investitionen und Ausgaben ausschließlich aus Spenden.

Unser Dank gilt allen, die uns durch ihre Spende unterstützen und somit auch unsere Arbeit wertschätzen und dazu beitragen, dass wir unsere Kosten decken können.

Aufgrund mehrfacher Nachfrage ist hier nochmals die Bankverbindung unseres **Spendenkontos** bei der VR Bank Nord zu entnehmen:

IBAN: DE02 2176 3542 0001 2271 57

Mit einem Blick nach vorne freuen wir uns auf die kommende Saison 2026

Herzliche Grüße von

Oluf Clausen

Teamleitung gesamt

Wildtierrettung Stollberg e. V.
Kirchenweg 5a
25852 Bordelum

Tel.: +491724532999

E-Mail: wildtierrettung-stollberg@web.de

www.wildtierrettung-stollberg.de